

MKM media investiert in MB Falzwerke prestigeFOLD NET 52 und das Schneidmodul CM 52

Persönlich kommt einfach besser an

MKM media gilt als einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet des variablen Datendrucks. Um den Bereich Selfmailer künftig noch weiter auszubauen, hat das Unternehmen vor kurzem seinen Maschinenpark um mehrere Systemmodule für die Mailingproduktion aus dem Hause MB Bäuerle erweitert.



Das Schneidmodul verfügt über drei Wellenpaare für Schneid-, Perforier- sowie Rillwerkzeuge.

Der im brandenburgischen Stahnsdorf ansässige Medien-Dienstleister MKM media ist deutschlandweit als Spezialist für innovative und aufmerksamkeitsstarke Werbekampagnen im Bereich Dialogmarketing bekannt. Darüber hinaus bietet MKM das gesamte Leistungsspektrum eines klassischen Lettershops vom Druck über die Personalisierung bis zur Übergabe an die Deutsche Post. Unter www.selfmailer.com wurde speziell ein Portal für Print-Mailings geschaffen. Zum exklusiven Produktportfolio zählen u.a. individualisierte, personalisierte oder auch serialisierte Mailings. Ob Kartenmailings, Werbebriefe, Selfmailer oder aufmerksamkeitsstarke Premium-Mailer, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ein weiteres wichtiges Standbein stellt das Thema Bildpersonalisierung dar. In diesem Segment ist man nach eigener Aussage einer der Marktführer in Deutschland. Das Portal www.bildpersonalisierung.com bietet dafür ein breites Sortiment an personalisierten Kalendern wie Tischkalender, Wandkalender, Kalenderboxen, Kalender mit Zusatzfunktion wie Notizfelder, 3-Monats-Übersicht oder Kalender mit abtrennbarer Postkarte.

Die Aufstockung des Maschinenparks ist eine natürliche Folge der stetig steigenden Auftragslage im Hause MKM, denn individualisierte Print-Mailings liegen im Marketingsektor weiterhin hoch im Kurs, da diese hohe Responseraten versprechen. Die zahlreichen innovativen Werbeprodukte produziert und konfektioniert die Digitaldruckerei mit neuester

Technik. Die Kunden stammen vorrangig aus der Industrie und sind bundesweit angesiedelt. Das Unternehmen investiert erst vor kurzem in ein neues Flüssigtoner-Digitaldrucksystem. Da natürlich auch die Druckweiterverarbeitung den sich ändernden Erfordernissen entsprechen muss, informierte man sich auch hier über entsprechende Investitionsmöglichkeiten.

TECHNOLOGIE, DIE ÜBERZEUGT

Seit einigen Jahren produzierte MKM auf einer halbautomatischen Falzmaschine CAS 52 mit Leimsystem von MB Bäuerle. Da man in Zukunft den Markt der Selfmailer noch stärker bedienen möchte, galt es, diesen Bereich zu erweitern. „Wir wollen zukünftig noch flexibler in der Produktion sein und die verschiedenen Maschinenkomponenten auftragspezifisch anordnen können. Da kein anderer Hersteller unsere technologischen Anforderungen so abbilden konnte und wir bereits gute Erfahrungen mit dem vorhandenen MB Bäuerle Falzsystem gemacht hatten, entschieden wir uns für die beiden MB Falzwerke der Baureihe prestigeFOLD NET 52 sowie das Schneidmodul CM 52“, berichtet Thomas Müller, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens.

Die beiden Falzwerke verfügen über eine Vollautomatik. Ausgehend vom vorgegebenen Planoformat, der gewählten Falzart und der über einen Papierdickensensor gemessenen Papierdicke errechnet die Computersteuerung die Position

der verschiedenen Stellelemente und übernimmt deren Einstellung.

Eine Besonderheit bei allen neu angeschafften Komponenten von MB Bäuerle ist, dass diese je nach individuellem Bedarf mit anderen Modulen kombiniert und angeordnet werden können. Hierfür ist zum Beispiel der Flachstapelanleger als mobile Variante und mit eigener Steuerung konzipiert. Ebenso verfügen auch beide Falzwerke über eine eigene Steuerung. Das Schneidmodul CM 52 ist fahrbar, sodass es in jeder Position an Falzmaschinen und anderen Systemen eingesetzt werden kann. Die Perforiermesser werden in der Regel für Kopf-, Rücken- oder Abrissperforationen genutzt. Für das Trennen in Mehrfachnutzen, für Streifenausschnitt und Randbeschnitt stehen passende Kreismesser und Gegenmesser zur Verfügung. Der Schrägrolentisch sorgt zudem für eine exakte Ausrichtung der Bogen. „Mit dem neuen Equipment für die Mailingproduktion ist es uns nun möglich, bestimmte Produkte maschinell herzustellen, die in der Vergangenheit noch manuell produziert worden sind. Hierdurch entstehen für uns wesentliche Vorteile im Hinblick auf die Produktionskosten. Das vollautomatische Maschinenkonzept trägt außerdem erheblich zur Senkung der Rüstkosten bei. Unsere Auflagenhöhen bewegen sich in der Regel zwischen 500 bis 50.000 Stück, da ist das schon ein entscheidender Faktor“, fasst Thomas Müller die ersten Erfahrungen mit der neuen Technologie zusammen.